

Schulinterner Arbeitsplan DEUTSCH für den Jahrgang 8 (ab 2020/2021)

UE	Thema mit Inhalten und Methoden	Kompetenzen	Klassenarbeiten (dem Lernniveau angemessen im Rahmen von zwei Unterrichtsstunden)
1	<p>Standpunkte einnehmen und begründen</p> <p>Argumentationsgebäude (These, Argument, Beispiel, Schluss); Themen und Positionen recherchieren, begründen und vorstellen; lineare Erörterung, sachliche und sprachliche Klarheit beim Argumentieren;</p> <p>Grammatik: Satzreihe/-gefüge, Konjunktionen, Gliedsätze, Konjunktiv</p> <p>PAUL D, 5. Kapitel (materialgestützt hat nur wenig Raum)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • können mündlich diskutieren und argumentieren • berichten –auch materialgestützt– unter Verwendung informierender journalistischer Textsorten • gestalten appellative Texte (Leserbriefe, Anzeigen, Aufrufe) mithilfe verschiedener Medien, z.B. Bild-Text-Collagen, Video-Clips. • setzen sich schriftlich erörternd mit einem Sachverhalt auseinander Dazu: • formulieren schriftlich (Adressaten bezogen) durch Argumente und Beispiele gestützte Thesen • unterscheiden Satzbauvarianten, zeigen mögliche Gegenargumente auf und entwickeln nachvollziehbar ihre eigene Position • wenden dabei Regeln der Zeichensetzung an und überarbeiten eigene und fremde Texte 	<p>begründete Stellungnahme (lineare Erörterung; materialgestützt)</p>

<p>2</p>	<p>Gedichte und Lieder lyrische Merkmale; Gedichte und Lieder aus verschiedenen Zeiten; Mensch-Stadt-Problematik <i>produktionsorientierte Verfahren</i> Weitere Möglichkeiten: - Gedichte der Gruppe 47 oder Reihe zur Barock-Lyrik - Gedichte eines Autors (z.B. Gedichte Droste-Hülshoffs)</p> <p>(Kompetenzen: erkennen die historischen Bezüge literarischer Texte, nutzen Informationen über Entstehungszeit zum Textverständnis)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • tragen Gedichte Sinn gestaltend auswendig vor • verstehen Gedichte inhaltlich und formal • formulieren eigene Deutungsansätze, belegen sie am Text und verständigen sich darüber im Gespräch. • verfügen über ein erweitertes Repertoire von Fachbegriffen zur Untersuchung von Texten Vergleich, Metapher Personifikation einfaches Symbol lyrisches Ich u.a. • untersuchen Texte und stellen dabei Zusammenhänge zwischen Inhalt, Form und Sprache her 	<p>Mögliche Kürzungen</p>
<p>3</p>	<p>Große Fragen in kleinen Geschichten typische Merkmale der Kurzgeschichte; Interpretation von Kurzgeschichten aus verschiedenen Zeiten <i>Analyse und Interpretation</i> <i>(auch: handlungs-/produktionsorientierte Verfahren)</i></p> <p>Weitere inhaltliche Möglichkeiten: <i>Kurzgeschichten</i> <i>Nachkriegsdeutschland/Trümmerliteratur (z.B. Borchert, Böll)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • formulieren ein erstes Textverständnis, • artikulieren Verständnisschwierigkeiten und klären diese unter Anleitung im Gespräch • formulieren eigene Deutungsansätze, belegen sie am Text und verständigen sich darüber im Gespräch. • analysieren Handlungen, Verhaltensweisen und Motive literarischer Figuren • verfügen über ein erweitertes Repertoire von Fachbegriffen zur Untersuchung von Texten, insbes. $\frac{3}{4}$ Erzählperspektiven $\frac{3}{4}$ innerer Monolog u.a. 	<p>Interpretation nach offener oder geschlossener Aufgabenstellung</p>

4	<p>Sprachen hab' ich viele verschiedene Sprachvarianten (Jugend-/Fachsprache etc.); Beeinflussung durch Werbung; Fremdwörter in Forschung und Technik; satzwertige Infinitive und Partizipien; Zeichensetzung</p> <p>Dazu: aktuelle Texte auswählen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • klären Wörter, Begriffe, Sprachintentionen und -funktionen und experimentieren damit • setzen verschieden Sprachebenen gezielt ein • <i>können die Bedeutung von Fremdwörtern herleiten/nachschlagen</i> • verfügen über einen differenzierten Wortschatz • verfügen über eine verbesserte Schreibkompetenz (Grammatik, Rechtschreibung, Zeichensetzung, Stil) 	<p>Rechtschreibüberprüfung mit Grammatikanteil (evtl. auch mit Aspekt der Sprachreflexion)</p>
5	<p>Interpretation eines klassischen Dramas Begriffe der dramatischen Gattung; Aufbau des klassischen Dramas, Charakterisierung von Figuren, historische Einordnung, biografische Hintergründe des Autors, Analyse und Interpretation ausgewählter Szenen <i>Inhaltsangaben; gestaltendes Vorlesen; szenisches Lesen; Standbilder</i></p> <p>Vorschlag 2019/2020 Schiller: Wilhelm Tell</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>erschließen dramatischen Text durch szenisches Spiel</i> (z.B. Methoden nach Ingo Scheller) • experimentieren mit Texten (z.B. schreiben Gegentexte/Paralleltexte) • <i>analysieren Handlungen und Motive literarischer Figuren</i> • Fachbegriffe: Akt, Szene, Monolog • Innerer Monolog und Gedankenbericht 	<p>Interpretation eines Dramenausschnitts mit Hilfe von Arbeitshinweisen</p>
6	<p>Vergleich zwischen literarischen Texten und Verfilmungen - z.B. Kleist: Anekdote aus dem letzten preußischen Kriege (8-Minuten-Film in der Kleist-Abi-Box im SLZ)</p>	<p><i>- unterscheiden spezifische Merkmale der Medien: literarischer Text und Film</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren Wirkungsmechanismen des Films • Filmsprache • Sequenzanalyse -> Sequenzprotokoll • drehen eigene Kurzfilme 	<p>Mögliche Kürzungen</p>

Die Reihenfolge der UE ist nicht obligat.

UE 1 und 4 werden priorisiert behandelt, um diese in der Präsenz unterrichten und abschließen zu können.

Sollte der Präsenzunterricht nicht mehr stattfinden können, kann das Jahrgangsteam bei den UE 2 und 6 Kürzungen vornehmen. Bei den kursiv gedruckten Kompetenzen handelt es sich um sogenannte basale bzw. grundlegende Kompetenzen, die besonders zu berücksichtigen sind und geübt, vertieft und wiederholt werden müssen, um Lernrückstände auszugleichen. Sollte das Szenario C eintreten, ist besonderes Augenmerk auf die Grundkompetenzen zu legen.¹

¹ Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Umgang mit coronabedingten Lernrückständen – Hinweise für die Gestaltung des Unterrichts, (8/2020), S. 23, S. 25- 27